



BITTE TITEL

Minenverletzungen sind besonders unter Afghanistans Kindern ein häufiges Ereignis.

REPORTAGE

Ein Spital für Afghanistan

Dr. Liselotte Abid, Wien

6

HYGIENE

Kontaktübertragung von MRSA

Hardy-Thorsten Panknin, Berlin

10

ALLGEMEINE PFLEGE

Eigenverantwortliches Mitgestalten

DGKS Elisabeth Hudelist, Klagenfurt

12

PFLEGE GESCHICHTE

Ein historischer Rückblick

Opfl. Gerhard Deutschmann, Innsbruck

16

WUNDPFLEGE

Xerodressings

DGKP Gerhard Kammerlander, Embrach, Dr.med. Ilse Rathke-Valencak, Linz, Dr.med. Thomas Eberlein, Nürnberg

20

PFLEGESCHÜLER

„Schwesterl, das alt werden ist komisch!“

Daniela Czap, Mistelbach

24

PANORAMA

4

VERANSTALTUNGEN

23

IGK-VORARLBERG

28

IGK-KÄRTNEN

30

AKTUELL

32

PHARMANEWS

36

IMPRESSUM

14

Der Unterschied

Die politischen Auseinandersetzungen in der Welt berufen sich zwar meist auf übergeordnetes allgemeines Interesse, die einzelnen Menschen bleiben dabei dennoch oft auf der Strecke – die ärmsten, das schwächste Glied in der Kette. In der so genannten ersten Welt ebenso wie in der so bezeichneten dritten Welt. Engagierte Einzelinitiativen versuchen in größerem oder kleinerem Maßstab zumindest punktuell Not zu lindern. Ob das die Deutsche Ärztin Ruth Pfau mit ihrem gut organisierten Lepra-Malaria-Tuberkulose Programm in Pakistan ist, oder die Äthiopienhilfe von Karlheinz Böhm. Zahlreiche Krankenhäuser sind auf solche Privatinitiativen in den bedürftigsten Regionen der Welt entstanden. Ein neues Projekt entsteht derzeit mit österreichischer Hilfe im Ghorband-Tal in der zentral-afghanischen Provinz Parwan. Der Bedarf ist groß und in dieser Region bisher keine entsprechende Versorgung gegeben, um Hilfe anzubieten: Speziell bei Frauen und Kindern ist die Rate an Tuberkuloseerkrankungen hoch, verunreinigtes Trinkwasser führt zu Infektionen und parasitären Erkrankungen, die Säuglingssterblichkeit beträgt etwa 15 Prozent und auch die Müttersterblichkeit ist extrem hoch, nicht zuletzt verursachen Minen, die bisher nur von den Hauptstraßen der Dörfer geräumt wurden, schwerste Verletzungen. Für die Menschen im Ghorband-Tal macht dieses Spital einen großen Unterschied

meint Ihre

VERENA KIENAST